

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Herbstfinale 2023 Sportartspezifische Informationen Rudern

Allgemeine Bestimmungen und Meldeergebnis

LANDESRUDERVERBAND BERLIN E.V.
Jungfernheideweg 80
13629 Berlin
Tel.: (030) 306 400 00
Mail: info@lrverband.de

Wettkampfstätte: Regattastrecke in Berlin-Grünau

Abkürzungen:

Baden-Württemberg	BW	Niedersachsen	NI
Bayern	BY	Nordrhein-Westfalen	NW
Berlin	BE	Rheinland-Pfalz	RP
Brandenburg	BB	Saarland	SL
Bremen	HB	Sachsen-Anhalt	ST
Hamburg	HH	Sachsen	SN
Hessen	HE	Schleswig-Holstein	SH
Mecklenburg-Vorpommern	MV		

Zeitplan

Montag, 18.09.2023: Keine Rennen; von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Training möglich
Obleutebesprechung um 11:00 Uhr

Dienstag, 19.09.2023 und **Mittwoch, 20.09.2023:**
Durchführung der Wettkämpfe gemäß dem folgenden Zeitplan:

Im Rahmen der Bundesfinalveranstaltung finden unter der **Schirmherrschaft des Deutschland-Achters**, der **Ruderclub Deutschland Stiftung Rudern**, der **Deutschen Ruderjugend** und dank der Unterstützung durch die **Wilo-Foundation**, dem **Bund Deutscher Schülerruderer** sowie der **Deutschen Schulsportstiftung** der „**Schüler-Achter-Cup**“ und der „**Schülerinnen-Achter-Cup**“ statt.

Informationen gibt es unter: www.rudern.de

Rennen	Bezeichnung	Dienstag		Mittwoch		
		Vorläufe	Hoffnungsläufe	Halbfinale	Kleines Finale	Großes Finale
WK II a	Mä Doppelvierer mit St.	10:00	12:15	09:00	11:05	11:10
WK II a	Ju Doppelvierer mit St.	10:15	12:25		11:15	11:25
WK II b	Ju Gig-Doppelvierer mit St.	10:30	12:35		11:30	11:40
WK II c	Ju Gig-Vierer mit St.	10:45	12:50		11:45	11:55
WK II d	Ju Achter mit St.	11:00	13:05		12:00	12:10
WK II b	Mä Gig-Doppelvierer mit St.	11:15	13:20		12:15	12:25
WK III	Mä Doppelvierer mit St.	11:30	13:35		12:30	12:40
WK III	Ju Doppelvierer mit St.	11:45	13:55	09:15	12:45	12:55
	Schüler-Achter-Cup	14:30			14:25	14:35
	Schülerinnen-Achter-Cup	14:45			14:40	14:50

Austragungsmodus

Für die Vorentscheidungen gilt folgendes Ausscheidungssystem:
(Auszug aus den RWR 3.10.5)

- Für die beiden Achter-Cups werden Vorentscheidungen nach 2.5.11.1 RWR gefahren (nur Vorrennen > Finale).
- Für die Vorentscheidungen von JTFO gilt das Ausscheidungssystem nach 3.10.6 RWR Rennen der Meisterschaften des DRV mit folgenden Erläuterungen
- Für Hoffnungsläufe, Halbfinale und Finale gilt folgendes:
Die Laufvarianten werden ausgelost. Die Startbahnen für Hoffnungsläufe, Halbfinale und Finale werden jeweils wie folgt gesetzt: die Bestplatzierten der vorausgegangenen Entscheidung starten auf den Bahnen 3 und 4, die Nächstplatzierten auf den Bahnen 2 und 5, auf den Bahnen 1 und 6 starten die Platzierten, die sich noch für die nächsthöhere Laufentscheidung qualifiziert haben.
- Der Regattaausschuss hat das Recht, bei außergewöhnlichen Verhältnissen die Einteilung der Ausscheidungen und der Startbahnen zu verändern, um sportlich faire Entscheidungen sicherzustellen.

1 – 6 Boote: Ein Finale

7 – 8 Boote: Zwei Vorläufe und ein Hoffnungslauf. Der Erste jedes Vorlaufs kommt in das Finale, die Übrigen in den Hoffnungslauf. Die ersten Vier des Hoffnungslauf kommen in das Finale.



Vorläufe		Hoffnungslauf	Finale		
V		H	F		
VA	1	H	F		
	2			2.VA	1.VA
	3			2.VB	1.VB
	4			3.VA	1.H
VB	1			3.VB	2.H
	2			4.VA	3.H
	3			4.VB	4.H
	4				

9 – 10 Boote:

Zwei Vorläufe und ein Hoffnungslauf. Die erst- und zweitplatzierten Boote jedes Vorlaufes erreichen das Finale direkt, die übrigen starten im Hoffnungslauf. Aus dem Hoffnungslauf erreichen die erst- und zweitplatzierten Boote das Finale A. Die übrigen starten im Finale B.

Vorläufe		Hoffnungslauf	Finale	
V		H	F	
VA	1	H	1.VA	
	2		1.VB	
	3		3.VA	FA 2.VA
	4		3.VB	2.VB
	5		4.VA	1.H
VB	1		4.VB	2.H
	2		5.VA	3.H
	3		5.VB	4.H
	4			5.H
	5			6.H

11 – 12 Boote:

Zwei Vorläufe und zwei Hoffnungsläufe. Der erste jedes Vorlaufes kommt in das Finale A, die übrigen in die Hoffnungsläufe. Der erste und der zweite jedes Hoffnungslaufes kommen in das Finale A, die übrigen bestreiten das Finale B.

Vorläufe		Hoffnungsläufe - Varianten		Finale
V		H I	H II	F
VA	1	2.VA	2.VA	1.VA
	2	3.VB	3.VB	1.VB
	3	4.VA	4.VB	1.HA
	4	5.VB	5.VA	2.HA
	5	6.VA	6.VA	1.HB
	6			2.HB

VB	1	HB	2.VB	HB	2.VB	FB	3.HA
	2		3.VA		3.VA		3.HB
	3		4.VB		4.VA		4.HA
	4		5.VB		5.VB		4.HB
	5		6.VB		6.VB		5.HA
	6						5.HB

13 – 15 Boote:

Drei Vorläufe und ein Hoffnungslauf. Die ersten drei Boote jedes Vorlaufs kommen in die Halbfinale, die übrigen in den Hoffnungslauf. Die ersten drei Boote des Hoffnungslaufs kommen in die Halbfinale; die übrigen scheidern aus. Die ersten drei Boote jedes Halbfinals kommen in das Finale A, die restlichen Teilnehmer bestreiten das Finale B.

Vorläufe		Hoffnungslauf	Halbfinale - Varianten				Finale			
V			H	S I		S II	F			
VA	1	H	SA	SA	SA	FA	1.SA			
	2							1.VA	1.VA	1.SB
	3							1.VC	1.VB	2.SA
	4							2.VB	2.VC	2.SB
	5							3.VA	3.VB	3.SA
VB	1		4.VA	3.VC	3.VA	3.SA				
	2		4.VB	2.H	3.H	3.SB				
	3		4.VC	SB	SB	FB	4.SA			
	4		5.VA					1.VB	1.VC	4.SB
	5		5.VB					2.VA	2.VA	
VC	1	5.VC	2.VC	2.VB	5.SA					
	2		3.VB	3.VC	5.SB					
	3		1.H	1.H	6.SA					
	4		3.H	2.H	6.SB					
	5									

Allgemeine Bestimmungen

- Die Rennen werden – soweit nichts anderes durch diese Ausschreibung festgelegt ist – nach den Wettkampfbestimmungen des Deutschen Ruderverbandes (RWR und Bestimmungen JuM) ausgetragen. **Insbesondere wird auf die Ziffer 2.3.2 und deren Ausführungsbestimmungen in den RWR hingewiesen (Mindest- und Höchstmaße der Gigs müssen eingehalten werden).**

Die Namen aller Gig Boote, die bereits vermessen wurden und über einen Messbrief verfügen, müssen am Trainingstag im Regattabüro gemeldet werden. Alle bisher noch nicht registrierten und erfassten Boote, die über keinen Messbrief verfügen,

werden am Trainingstag vermessen. Die Bootsvermessung ist am Montag von 10:00 – 14:00 Uhr geöffnet.

Die Aufgaben des Schiedsgerichts werden vom Regattaausschuss übernommen, und der DRV- Vertreter bei JTFO kann Entscheidungen gemäß Ziffer 2.1.3 RWR übernehmen.

2. Ein/e Schüler/in ist nur startberechtigt, wenn ein Dokument der Schule (mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum) vorliegt, aus dem hervorgeht, dass gegen einen Start bei einer Ruderregatta keine ärztlichen Bedenken bestehen. Anstelle des Dokuments der Schule wird auch die Aufnahme in die Aktiven-Datenbank (Ziffer 2.2.6 RWR) des DRV anerkannt. Die ärztliche Untersuchung muss nach dem 1. Oktober des dem laufenden Ruderjahr vorausgehenden Jahres erfolgt sein. Für Steuerleute ist die ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung nicht erforderlich.
3. Steuerleute müssen mindestens dem Jahrgang 2012 angehören. Sie dürfen jedoch nicht älter als die Teilnehmer/innen sein, die in der jeweiligen WK dem ältesten Jahrgang angehören.
4. Doppelstarts beim Bundesfinale sind nicht zulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für Steuerleute.
5. Ummeldungen* gemäß Ziffer 2.6.4 RWR – bis zur Hälfte der Mannschaft – sind spätestens eine Stunde vor Beginn des Rennens (Vorlauf) unter Nachweis der Schulzugehörigkeit und Vorlage des bei Punkt 2 aufgeführten ärztlichen Unbedenklichkeitszeugnisses bzw. des Aktivenpass (entfällt, so- fern die Ruderer in der Liste des DRV veröffentlicht sind) der bisher nicht gemeldeten Ruderer im Regattabüro vorzunehmen.

Die Regatta findet auf dem Langen See in Berlin-Grünau statt; Gerade Strecke, 1000 m stromab, schwach fließend. Es sind sechs feste Startplätze vorhanden. Die Nummern der Startplätze zählen vom Grünauer Ufer aus. Der Start wird durch Ampeln und einen Hupton, das Durchfahren des Zieles durch Hupton bekannt gegeben. Ein Aufruf zu den einzelnen Rennen erfolgt nicht. Jedes Rennen wird zur festgesetzten Zeit gestartet.

Besondere Vorkommnisse während der Rennen werden für alle Beteiligten und Zuschauer vom Schiedsrichter-Boot durch Flaggen bekannt gegeben. Läuten der Glocke und Schwenken der **roten Fahne** bedeutet: Abbruch des Rennens. Eine **weiße Flagge** bedeutet: warnen, wenn eine Mannschaft im Begriff ist, zum Schaden einer anderen einen Zusammenstoß herbeizuführen, oder wenn die Gefahr besteht, dass eine Mannschaft einen Unfall erleidet oder verursacht.

Nach Beendigung des Rennens zeigt der Schiedsrichter durch Heben der weißen Flagge den ordnungs- gemäßen Verlauf dem Zielgericht an. Die rote Flagge bedeutet, dass das Rennen nicht korrekt verlaufen ist und der Schiedsrichter eine Entscheidung bekannt geben wird.

Eine Fahrordnungstafel ist vor den Anlegestegen angebracht. Die Fahrordnung im Training und während der Rennen ist unbedingt zu beachten.

Die an den Start gehenden Boote müssen mit Bugnummern versehen sein. Die Bugnummern werden auf dem Gelände Regattastrecke Grünau, ab Dienstag gegen eine Leihgebühr von 10,- € ausgegeben.

** Die durch die Ummelderegulung beim Bundesfinale entstehenden Kosten für die Nachreise trägt die teilnehmende Schule. Sie muss auch die Aufsichtspflicht für nachreisende Schüler/Schülerinnen absichern.*

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Regattabüro ist geöffnet:

Montag	18.09.2023	10:00 – 14:00 Uhr
Dienstag	19.09.2023	08:00 Uhr – 1 Stunde nach dem letzten Rennen
Mittwoch	20.09.2023	07:00 Uhr – 1 Stunde nach dem letzten Rennen

Die **Bootsvermessung ist geöffnet:**

Montag	18.09.2023	10:00 – 13:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Am Montag, 18. September findet um 11:00 Uhr eine Betreuendenbesprechung in der Sportlerverpflegung statt.

Hauptsponsor



Premium Partner



Partner



Regionale Partner



Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages